

Kolumbien: 15 FARC-Dissidenten getötet

Bogotá. Der kolumbianische Präsident Iván Duque hat am Donnerstag (Ortszeit) erklärt, 15 Dissidenten der ehemaligen linken Guerillaorganisation »Revolutionäre Streitkräfte Kolumbiens - Volksarmee« (FARC-EP) seien während einer Militäroperation im Nordosten des Landes getötet worden. »Dank einer gemeinsamen Operation unserer Streitkräfte in Puerto Rondón, Arauca, wurden 15 Mitglieder der 10. Front der FARC-Dissidenten neutralisiert, darunter ihr Anführer alias »Arturo« (Jorge Eliécer Jiménez)«, twitterte der Präsident. Die FARC-EP hatte sich 2016 nach dem Abschluss eines Friedensvertrags mit der Regierung aufgelöst. (Xinhua/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/421532.kolumbien-15-farc-dissidenten-getoetet.html>